

interiorem simulans. Andeutung einer Innenlade findet sich bei *Colymbetes* in Form zweier Zähne, bei *Ilybius* in Form zweier stark gekrümmter Haken (Schüddte's hamii maxillares), bei *Laccophilus* in Form eines Haarbüschels. Die Carabidenlarven haben sämtlich zweigliedrige Außenladen. Sie unterscheiden sich durch gänzliches Fehlen, durch bloße Andeutung oder durch wirkliches Vorhandensein der Innenlade, wie bereits oben auseinander gesetzt wurde.

## Litteratur-Referate.

Es gelangen Referate nur über vorliegende Arbeiten aus den Gebieten der Entomologie und allgemeinen Zoologie zum Abdruck; Autoreferate sind erwünscht.

**De Stefani-Perez, Th.:** Cecidozoi e Zoocecidii della Sicilia, Pte. I. e. II. 2 tab. In: „Giorn. Sc. nat. econ. Palermo“, Vol. 23, '01, p. 203—240.

Eine Beschreibung der Milbengallen und, soweit bekannt, auch der betr. Gallmilben Siziliens. Sehr wertvoll sind die Litteratur-Ubersichten, eine von 62 Schriften über Gallen im allgemeinen, eine von 134 Schriften über Gallmilben und Milbengallen. Ein Kapitel behandelt die Morphologie der Gallen, die Reaktionen der betr. Pflanze auf chemische Ausscheidungen der Larve des betr. Gallenbildners darstellen; die Ei-Ablage erzeugt noch keine Gallen, ebensowenig wie ein rein mechanischer Eingriff (Fraß von aussen, minieren). Schematisch besteht eine Galle von innen nach außen, aus der Larvenhöhle, aus einem an Nährstoffen und Oeltröpfchen reichen Gewebe, einer festen und harten Schutzhülle, einem dicken, stärkehaltigen Parenchymgewebe (die Hauptmasse), dem Rindengewebe und der Epidermis. In die Galle gehen einige Gefäßbündel. — Beschrieben werden 44 Gallen von 39 Pflanzen, darunter auch eine größere Anzahl der bei uns häufigsten Milbengallen. Dr. L. Reh (Hamburg).

**Sanderson, E. D.,** Insects injurious to staple crops. New-York, J. Willey & S. X + 255 p., 163 fig. '02.

Eines jener Bücher, die uns so recht den gewaltigen Unterschied zwischen dem Stand der praktischen Entomologie in Nord-Amerika und bei uns empfinden lassen. Es behandelt kompilatorisch die Insekten-Schädlinge und ihre Feinde des Getreides, Grases, Klees, der Baumwolle, des Tabaks, der Kartoffel, der Zuckerrübe und des Hopfens. Die Einleitung enthält u. a. eine Ubersicht über den Bau und die Verwandlungen der Insekten, den Schluß bildet ein Kapitel über Insektiziden, leider mit den amerikanischen Maßangaben. Die Ueberhandnahme der schädlichen Insekten führt S. einesteils auf Einschleppung fremder, andererseits darauf zurück, daß durch die sich ausbreitende Kultur den einheimischen Insekten die ursprüngliche Nahrung entzogen wird, so daß sie sich andere suchen müssen. Den jährlichen Schaden durch Insekten schätzt S. auf  $\frac{1}{10}$  der Ernte = 300 Mill. Doll. — Für den Feldbau legt S. weniger Gewicht auf die Bekämpfung als auf die Vorbeugung der Insekten-schäden, daher er dieser ebenfalls ein besonderes Kapitel widmet. Weil in den Rückständen der Ernte viele Insekten überwintern, sind jene im Herbst zu entfernen, bis auf einen kleinen Teil, in dem sich die Insekten sammeln und der erst im Winter zu beseitigen ist. Viele Unkräuter dienen schädlichen Insekten vorübergehend oder in bestimmten Stadien zur Nahrung, daher sie auszurotten sind. Die Reinigung der Felder geschieht am besten durch Abbrennen. Tiefes Umpflügen im Herbst tötet viele Insekten, die einen indem es sie der Witterung aussetzt, die anderen, indem es sie so tief nach unten bringt, daß sie ersticken. Hinter dem Pfluge läßt man Hühner bzw. Truthühner die aufgeworfenen Insekten absuchen. Gute Drainage nimmt manchen Insekten die nötigen Lebensbedingungen. Stalldünger dient vielen Insekten zur Nahrung oder als Schutz, während Mineraldünger sie vertreibt und die Pflanzen so kräftigt, daß sie den Angriffen besser widerstehen können. Mit Fangpflanzen lassen sich viele Schädlinge von bedrohten Kulturen abhalten und leicht massenhaft vertilgen. Durch Verschieben oder Beschleunigen der Aussaat kann

man vielen Schädigungen entgehen, indem der Schädiger bei seinem Auftreten noch nichts oder die Pflanzen in zu weit vorgerücktem Stadium antrifft. Am wichtigsten ist ein geregelter, den Umständen angemessener Fruchtwechsel. — Alle diese Vorbeugungs-Maßregeln verlangen natürlich genaue Kenntnis der Biologie der betr. Schädiger, die eben Sandersons Buch in vorzüglicher Weise vermittelt.

Dr. L. Reh (Hamburg).

**Ribaga, Const., 1901: Insetti nocivi all' olivo ed agli agrumi.** 142 p., 130 fig. Portici, '02.

Das Werk schließt sich eng an „Berleses Obst- und Weininsekten“ (s. „A. Z. f. E.“, 1901, p. 12) an, und ist gleich diesem eine wertvolle Bereicherung der entomologisch-phytopathologischen Litteratur, um die wir Deutsche die Italiener zu beneiden alle Ursache haben. — Außer den Oliven werden die Südfruchtschädlinge behandelt; zu ersteren zählen folgende:

An den Wurzeln: Larven von *Phyllognathus silenus* F., *Melolontha vulgaris* L., *Lucanus cervus* L.

An Stamm und Ästen a) äußerlich: Milben (*Oribates*, *Oribatula*, *Neoliodes* sp.), Schildläuse (*Guerinia serratae* F., *Lecanium oleae* Bern., *Aspidiotus hederace* Nell. und *betulae* Bärenspr., *Parlatoria calianthina* Bul.) — b) innerlich: im lebenden Holze: *Crematogaster scutellaris* Oliv. und andere Ameisen, Larven von *Hylesinus fraxini* F., und *crenatus* F., *Zeuzera aesculi*; im toten Holze: *Calotermes flavicollis* F., Larven von *Oryctes nasicornis* L., und *Pachyrrhina imperialis* Meig.

An Zweigen a) äußerlich (s. ob.) — b) innerlich: Larven von *Phloeotribus oleae* F., *Hylesinus oleiperda* F., *Kraatzii* Eich., *vestitus* Muls., *crenatus* F., *fraxini* F. *Synoxylon sexdentatum* Oliv. und *muricatum* F., *Chinodiplosis oleisuga* Targ.

An Trieben a) äußerlich: außer den genannten Schildläusen die Larven von *Prays oleae* F., *Euphyllura oleae* Costa — b) innerlich: *Pollinia pollini* Costa, *Phloeotribus oleae* F., *Hylesinus oleiperda* F., *Cynips oleae* Risn., *Pteromalus quadrus*.

An Knospen: *Otiorhynchus meridionalis* Gyll., *Apion vorax* Hbst., *Mecinus circulatus* Marsh.

An Blättern a) äußerlich: Raupen von *Sphinx ligustri* L., *Acherontia atropos* L., *Acidalia degeneraria* Hbn.; *Lytta vesicatoria* L., *Omophlus frigidus* Muls., *Otiorhynchus Ghiliani* Fairm., *Cionus fraxini* De Geer (Larve), *Prays oleae* F. (Raupe), *Phloeothrips oleae* Costa, *Monophadnus melanopygius* Costa, Schildläuse (s. ob.) — b) innerlich: *Prays oleae* F., *Perrisia oleae* Löw, *Pollisia pollini* Costa.

An Blüten a) äußerlich: *Tortrix romaniana*, *Phloeothrips oleae* Costa, *Euphyllura oleae* Costa. — b. innerlich: *Phloeotribus oleae* F., *Prays oleae* F.

An Früchten a) äußerlich: *Phloeothrips oleae* Costa, *Rhynchites cribripennis* Desbr., *Euphyllura oleae* Costa (Larve). — b) innerlich: Larven von *Dacus oleae* Ross., *Prays oleae* F., *Rhynchites cribripennis* Desbr.

Welche Rolle in Italien die Schildläuse spielen, ergibt sich daraus, daß ihnen von Ribaga 36 Seiten gewidmet sind, den Käfern z. B. dagegen nur 28.

Dr. L. Reh (Hamburg).

**Weismann, Aug.: Vorträge über Deszendenztheorie, gehalten an der Universität Freiburg im Breisgau.** Jena, Gustav Fischer, '02.

Weismann ist einer der wenigen, welche an dem Darwin'schen Selektionsprinzip festhalten. Er erweitert aber den Wirkungskreis desselben ganz beträchtlich und erhebt es geradezu zu einem allumfassenden Prinzip, welchem alle Kategorien von Lebensseinheiten, von den Individuen (Personen) angefangen bis zu den Determinanten und Biophoren, das ist den hypothetischen kleinsten Lebensseinheiten, unterworfen sind. Das Darwin'sche Selektionsprinzip (Personalselektion) stellt demnach nur einen Teil des Weismann'schen Selektionsprinzips dar und besitzt nach Weismann für die Umbildung der Organismen nur eine sekundäre Bedeutung, insofern, als die Personalselektion erst an den durch die „Germinalselektion“ hervorgerufenen Variationen angreifen kann. — Die „Germinalselektion“, das ist die durch den Konkurrenzkampf unter den Determinanten des Keimplasmas stattfindende Auslese, ist also das Primäre; sie schafft allerdings nicht die primären Veränderungen, sondern sie giebt nur die Entwicklungsrichtungen an, welche diese einschlagen können. Unter diesen Entwicklungsrichtungen nun kann dann die Personalselektion auswählen, indem sie die zur unzweckmäßigen Organisation führenden Richtungen

durch Vernichtung der betreffenden Individuen unterdrückt und so nur die zur zweckmäßigen Organisation führenden Richtungen aufkommen läßt. — Ist nun irgend eine Abänderung von der Personalselektion gutgeheißen, so geht dieselbe infolge der in der betreffenden Richtung weiterarbeitenden Germal-selektion in dieser Richtung weiter (selbst ohne stetiges Eingreifen der Personalselektion), und zwar so lange, als die Abänderung dem Organismus nicht direkt schädlich wird. In letzterem Falle muß die Personalselektion Halt gebieten, oder, wenn sie das infolge einer zu raschen Wendung der Lebensbedingungen nicht mehr kann, der Untergang der Art eintreten.

Bedeutet nun diese Auffassung keineswegs einen Widerspruch zu Darwins Selektionsprinzip, sondern nur eine Übertragung des letzteren auf alle Stufen lebender Einheiten, so setzt sich Weismann in einem anderen Punkte in direkten Gegensatz zu Darwin, nämlich damit, daß er die Möglichkeit der Vererbung erworbener Eigenschaften bestreitet. Das „Keimplasma“, welches seinen Sitz in dem Chromosomen der Keimzellen hat und welches als Träger der Vererbungsstendenzen angesehen werden muß, geht nämlich nach Weismann kontinuierlich von einer Generation in die andere über, und zwar in der Weise, daß die Keimsubstanz des Eies gleich von Anfang an gespalten wird in eine somatische Hälfte, welche die Entwicklung des Individuums leitet, und eine propagative, welche in die Keimzellen gelangt und dort inaktiv verharret, um später der folgenden Generation den Ursprung zu geben. So sind also die Propagationszellen wesentlich verschieden von den somatischen Zellen, was besonders auch dadurch seinen Ausdruck findet, daß wir notwendigerweise den ersteren eine potentielle Unsterblichkeit zuschreiben müssen im Gegensatz zu den Somazellen, welche unbedingt nach gewissen Zeiträumen absterben müssen. Die Propagationszellen verhalten sich demnach wie die einzelligen durch Teilung sich vermehrenden Wesen, welche ebenfalls potentiell unsterblich sind.

Diese Lehre von der „Kontinuität des Keimplasmas“ schließt natürlich in sich, daß Veränderungen, welche im individuellen Leben erworben worden, und welche das Keimplasma nicht beeinflussen (wie z. B. Verstümmelungen) nicht vererbt werden. Sind aber die Einflüsse derart, daß sie auch das Keimplasma treffen und verändern können, wie z. B. klimatische Einwirkungen (Hitze oder Kälte) oder chemische, das Blut verändernde Einflüsse, so werden diese Veränderungen natürlich auf die Nachkommen vererbt. (In diese Kategorie fallen die künstlichen Wärme- und Kälte-Formen von Standfuß, Fischer u. a., welche demnach also keineswegs gegen Weismanns Lehre von der Kontinuität des Keimplasmas resp. der Nichtvererbbarkeit erworbener Eigenschaften sprechen, sondern dieselbe nur bestätigen.)

Mit diesen beiden Momenten, nämlich der Übertragung des Selektionsprinzips auf alle Stufen lebender Einheiten und der Annahme einer Kontinuität des Keimplasmas haben wir die Hauptpunkte der Weismann'schen Lehre angedeutet.

In dem vorliegenden zweibändigen Werke ist diese Lehre eingehend begründet und bis ins Detail ausgearbeitet. Weismann hat es verstanden, in wunderbar klarer Weise selbst die schwierigsten und kompliziertesten Probleme darzustellen, so daß es auch solchen, welche sich nicht speziell mit den einschlägigen Disziplinen beschäftigen, möglich ist, seinem Gedankengange zu folgen. Die Kapitel über die Bedeutung der Amphimixis (Befruchtung), die Keimplasmatheorie, die Vererbungserscheinungen u. a. sind so einfach und durchsichtig dargestellt, daß einem die große Schwierigkeit und Kompliziertheit der darin behandelten Fragen gar nicht recht zum Bewußtsein kommt.

Die Insekten spielen eine große Rolle in der Beweisführung Weismanns. Manche Kapitel sind geradezu fast rein entomologischen Inhalts, so der vierte Vortrag über die Färbung der Tiere, oder der fünfte Vortrag, welcher von der eigentlichen Mimikry handelt; auch im achten Vortrag über den Instinkt der Tiere und im neunten über die Lebensgemeinschaften oder Symbiosen werden die Beispiele hauptsächlich der Entomologie entnommen. — Auf Einzelheiten daraus einzugehen, ist nicht wohl möglich und würde auch wenig zweckdienlich sein. Denn Weismanns Werk muß von Anfang bis Ende im Zusammenhang studiert werden, um den Wert der einzelnen Steine, welche das gewaltige Gebäude der Lehre zusammensetzen, verstehen und richtig würdigen zu können.

Ob die Weismann'sche Theorie in allen Punkten sich als richtig herausstellen wird, oder ob manche Punkte neuen Thatsachen nicht stand zu halten vermögen, dürfte der hohen Bedeutung der Lehre keinen Eintrag thun. „Jede heute sich darbietende Theorie muß“, wie Weismann selbst in der Einleitung sagt, „darauf gefaßt sein, sich bald schon neuen Thatsachen gegenübergestellt zu sehen, welche sie zu einem mehr oder weniger eingreifenden Umbau ihrer Konstruktion zwingt“. „Das wird aber noch lange so bleiben und darf uns nicht abhalten, unsere Überzeugung nach bestem Vermögen auszugestalten und scharf und bestimmt hinzustellen, denn nur bestimmt begrenzte Vorstellungen sind widerlegbar und können, wenn sie irrig sind, verbessert, wenn falsch, verworfen werden; in beidem aber liegt der Fortschritt.“

Gleichgiltig also, ob Weismanns Lehre sich teilweise als irrig herausstellen wird oder nicht, bedeutet sie einen gewaltigen Fortschritt, sowohl deshalb, weil sie die Resultate der schier unübersehbaren Flut von Detailforschungen der letzten Dezennien unter einheitlichen Gesichtspunkten zusammenfaßt, als auch darum, weil sie für sehr viele Erscheinungen, welche die Darwin'sche Lehre unberücksichtigt oder unbeantwortet läßt, eine Erklärung zu geben versucht oder wenigstens den Weg zu einer solchen zeigt. Und so bietet das Weismann'sche Werk eine reiche Fülle von Anregung jeder Art, die sich nicht nur jeder Zoologe, sondern auch jeder Entomologe zu nutze machen sollte. Denn wie wir in dem vorliegenden Werke sehen konnten, kann gerade letzterer viel zur Lösung wichtiger Fragen beitragen, wenn er nur seine Studien nicht planlos, sondern von bestimmten Gesichtspunkten aus betreiben wollte.

Die Ausstattung des Werkes ist vornehm und reich und auch an Abbildungen nicht gespart; es enthält drei farbige Tafeln mit Schmetterlingen (Mimikryformen) in vorzüglicher Ausführung und außerdem nicht weniger als 131, teilweise ebenfalls kolorierte Textfiguren.

Dr. K. Escherich (Straßburg i. Els.).

### Kentucky agricultural Experiment Station, State College of Kentucky.

Bull. No. 91, 93, 96. '01.

Alle drei „Bulletins“ enthalten nur Arbeiten von K. German.

Das erste Bull. beginnt mit einer ausführlichen, reich illustrierten Abhandlung über Feinde der Gurken-Pflanzen: *Diabrotica vittata* und *12-punctata*, *Epilachna borealis*, *Aphis gossypii*, *Anasa tristis* und *armigera*, *Leptoglossus oppositus* und *phyllopus*, *Melittia satyriniformis*, *Margaronia nitidalis* und *hyalineta*, *Cyrtoneura valsia*, *Thrips tabaci*, *Armadillidium vulgare*, *Heterodera radiciicola*. Nach einem kurzen Bericht über Versuche gegen Kartoffelschorf folgt eine interessante Arbeit über die Nahrung der Kröte (*Bufo lentiginosus*) auf Grund von Magenuntersuchungen. Von Schädlingen wurden gefunden: *Blissus leucopterus*, *Aphididae*, *Jassidae*, *Doryphora 10-lineata*, *Diabrotica 12-punctata*, *Systema taeniata*, *Phyllotreta sinuata*, *Colaspis brunnea*, *Drasterius elegans*, Raupen und Motten, Grillen und Heuschrecken, Asseln; von Nützlingen: Coccinelliden, parasitische Hymenopteren, Spinnen, Cicindelen, Carabiden, Staphiliniden. Der Menge nach angeordnet fanden sich: Ameisen, Käfer, Wanzen, Raupen und Schmetterlinge, Heuschrecken und Grillen, Fliegen, Thysanuren, Spinnen, Thrips, Asseln. Bei jungen Kröten überwiegen Ameisen und Springschwänze. Als Inhalt eines Magens sei angeführt: 27 Ameisen, 19 Asseln, 3 Spinnen, 1 Raupe, 10 Blattläuse, zusammen 60 Insekten. Das Ergebnis ist: entschiedene Nützlichkeit der Kröte.

Im zweiten Bull. berichtet G. über Krankheiten junger Obstbäume und Schäden, die von Kaninchen an solchen verursacht werden. Zum Räuchern mit Blausäuregas wird als Formel für einen Kubikfuß (englisch) empfohlen: 0,20 gr. 98prozentiges Cyankali, 0,30 cm<sup>3</sup> käufliche Schwefelsäure, 0,45 cm<sup>3</sup> Wasser. Winterspritzungen mit rohem Petroleum (mit der gleichen Menge Wasser) hatten gute Wirkung auf Schildläuse und schadeten den Bäumen nicht im geringsten. Zur Züchtung Blutlaus-immuner Apfelbäume wird angeraten: Aus Samen immuner Sorten (in Amerika: Northern Spy) Wildlinge zu ziehen, auf diese dieselbe Sorte aufzupfropfen, davon nur ein Auge wachsen zu lassen zur Bildung der Stammbasis und hierauf erst die gewünschte Sorte zu pflanzen. (Zur Erklärung hierfür sei bemerkt, daß man in den englischen Kolonien die Wurzelform der Blutlaus als den Hauptschädling ansieht, nicht die oberirdische Form.)

Im dritten Bull. bespricht G. die Hessenfliege, die Moskitos und die eßbaren und giftigen Pilze. Die Hessenfliege fliegt, bezw. legt Eier ab in Kentucky bis Ende Oktober, immerhin wird sie nach den ersten Frösten so selten, daß nach dem ersten Drittel des Oktobers mit der Wintersaat begonnen werden kann. Die Moskitos sieht man in Amerika nicht nur als Überträger der Malaria an, sondern auch des gelben Fiebers, der Filariasis und Elephantiasis. Malariaträger sind in Kentucky: *Anopheles punctipennis* Say und *maculipennis* Meig., das gelbe Fieber überträgt *Stegomyia* (Culer) *fasciata*, die in Zimmern, nicht in Kellern, überwintert. Von den drei Arten werden genaue Beschreibungen gegeben und die bekannten Schutz- und Vorbeugungsmaßregeln erörtert.  
Dr. L. Reh (Hamburg).

**Froggatt, W. W.: Cockchafer (Anoplognathus) grubs destroying strawberry plants.** 4 p., 5 Fig. In: „Agric. Gz. N. S. Wales“, '01, Miscell. Public. No. 465.

Engerlinge zweier *Anoplognathus*-Arten: *A. analis* Boisd. und *porosus* Dalm. (Scarabaeiden) zerstörten Erdbeerpflanzen, indem sie die Wurzeln abfraßen; sie waren offenbar von benachbarten Grasländereien herübergekommen. Im Mai waren Larven zweier Generationen vorhanden, Ende November Larven, Puppen und Käfer. Bekämpfung: Auflesen bezw. Wegfangen der Larven und Käfer, Düngen mit Kainit und Salpeter.  
Dr. L. Reh (Hamburg).

**Webster, F. M.: The grape-cane gallmaker and its enemies. (Ampelolypter sesorostris.)** 1 tab. In: „Bull. Ohio agric. Exp. Stat.“, '00, No. 116, p. 195---198.

Das Weibchen dieses Rüsslers legt im Juni seine Eier in selbstgebohrte Löcher der jungen Rebentriebe. Die Larve bohrt in diesen nach unten und oben, dadurch Anschwellungen erzeugend mit rötlichem Walle um die spaltförmige Mündung, die von der Larve offen gehalten wird, zum Hinausschaffen des Unrates und um dem Käfer, der Mitte August zu erscheinen beginnt, das Auskriechen zu ermöglichen. Letzterer überwintert zum Teil unter abgefallenem Laub, am meisten aber in dichtem Grase in der Nachbarschaft. Als Vorbeugung ist daher das Laub im Herbst zu entfernen und vorhandenes Gras zu mähen; zur Bekämpfung kann man mit Arsenikmitteln spritzen, wenn die Weibchen die Löcher für die Eier zu nagen beginnen. — Als Parasiten werden erwähnt: *Catolaceus tylodermae* (Chalcidier), eine unbenannte Fliege und als Hyperparasit letzterer, *Calypsus tibiator* (Braconide).  
Dr. L. Reh (Hamburg).

**Leydig, Franz: Horae zoologicae.** Zur vaterländischen Naturkunde ergänzende, sachliche und geschichtliche Bemerkungen. Jena, Gustav Fischer. '02.

Vorliegendes Werk Leydigs wird von allen Zoologen mit Freude begrüßt werden; finden wir hier doch die unzähligen Beobachtungen und wichtigen Entdeckungen, welche der große Histologe in dem Zeitraum von etwa sechs Dezennien gemacht hat, übersichtlich zusammengefaßt, was für den produktiven Zoologen eine nicht geringe Erleichterung bezüglich der Litteraturstudien bedeutet. Denn Leydigs Arbeiten sind, wie Carrière mit Recht sagt, in so vielen und verschiedenen Zeit- und Gelegenheitsschriften zerstreut, und jede enthält wieder so vielerlei wichtige Angaben über die heterogensten Dinge, die mit dem Titel in gar keiner Beziehung stehen, daß man glauben möchte, sie seien absichtlich versteckt. — Das Buch erschöpft sich aber keineswegs etwa allein in dieser Darstellung der wissenschaftlichen Thätigkeit Leydigs, sondern lediglich der 2. Abschnitt, welcher „Tiere . . . Vorkommen, Bau und Leben“ betitelt ist, erscheint ihr gewidmet. Es werden hier alle Studien, die Leydig an den verschiedenen Tieren, von den Protozoen bis zu den Wirbeltieren, gemacht hat, in systematischer Reihenfolge aufgeführt und besprochen. Beim Durchgehen dieses Abschnittes erkennt man, welche Bereicherung unsere Wissenschaft durch Leydig erfahren hat; es giebt keine Gruppe im Tierreich, aus welcher er nicht einige Vertreter studiert und über welche er nicht neues Licht verbreitet hätte.

Mit besonderer Vorliebe beschäftigt Leydig sich auch mit den Insekten,

welche auf p. 111—148 abgehandelt werden. Nicht nur in anatomischer und histologischer Beziehung erregten die Insekten sein höchstes Interesse, sondern auch die Biologie und Systematik derselben wurden mit Eifer und Wärme von ihm betrieben, wie aus den vielen Mitteilungen darüber hervorgeht.

Im 1. Abschnitt („Landschaft — Vegetation“) erscheinen die Gegenden, welche Leydig so oft durchwandert hat, geschildert, wobei neben historischen Thatsachen und dem geologischen Aufbau vor allem auch die Flora besondere Berücksichtigung findet. Man sieht hieraus, daß Leydig trotz seiner außergewöhnlich reichen und fruchtbaren Thätigkeit im Laboratorium dennoch genügend Zeit fand, Wald und Flur zu durchstreifen, und mit offenem Auge alles zu beobachten, was ihm hier begegnete. Die Natur, die unbeschreibliche Poesie, die in ihr liegt, ist es, welche Leydigs Wesen von Jugend auf voll und ganz beherrschte; gehört er doch, wie er auf p. 2 selbst sagt, „zu denen, welche in das klare bewußte Leben eingetreten, von der Frühlingsprimel und dem ersten aus dem Winterschlaf erwachten Käfer sich bezaubert fühlen“. Die warme Liebe zur Natur war es, die den Jüngling dazu trieb, Naturforscher zu werden, und sie ist es auch, welche dem 80jährigen noch heute das regste Interesse an naturhistorischen Dingen wach erhält. — Für Leydig ist, das kann man überall aus den „Horae“ herausfühlen, die Beschäftigung mit der Natur eine wahre Herzensfreude, sie ist die Bethätigung eines mächtigen inneren Triebes!

Besonderes Interesse biëtet auch der 3. Abschnitt des Buches, welcher der Geschichte der Naturforschung in fränkischen und rheinischen Landen gewidmet ist. Viele altherwürdige Gestalten aus Rothenburg a. d. T. (Leydigs Geburtsort), Windsheim, Ansbach, Erlangen, Nürnberg, Würzburg etc. ziehen an unserem Auge vorüber, und manche interessante und wenig bekannte Begebenheit aus deren Leben wird hier mitgeteilt. Auch des armen, so arg betrogenen Würzburger Professors Beringer, welcher künstlich hergestellte und ungläubliche Dinge darstellende Petrefakten für echt hielt und sie abbilden und in Kupfer stechen ließ, wird eingehender gedacht.

Den Schluß des Werkes bildet eine Liste aller Publikationen des Verfassers, welche nicht weniger als 141 Nummern aufweist.

Leydigs „Horae zoologicae“ werden, da sie einen Rückblick auf das wissenschaftliche Leben eines so bedeutenden Mannes darstellen, jeden Naturforscher in hohem Grade interessieren; und für den Zoologen ist das Werk geradezu unentbehrlich, denn bei allen Litteraturstudien wird dieses einzusehen sein.

Dr. K. Escherich (Straßburg i. Els.)

## Litteratur-Berichte.

Jede Publikation erscheint nur einmal, trotz eines vielleicht mehrseitig beachtenswerten Inhalts.

(Jeder Nachdruck ist verboten.)

2. Annales de la Société Entomologique de Belgique. T. 46, VI. — 5. Bulletin de la Société Entomologique de France. '02, No. 9/10. — 7. The Canadian Entomologist. Vol. XXXIV, No. 6/7. — 8. Deutsche Entomologische Zeitschrift. Jhg. '02, 1. Hft. — 9. The Entomologist. Vol. XXXV, July. — 10. The Entomologist's Monthly Magazine. Vol. XIII (s. s.), July. — 11. Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie. II. Jhg., Hft 4. — 12. Entomological News. Vol. XIII, No. 1—6. — 13. The Entomologist's Record and Journal of Variation. Vol. XIV, No. 6/7. — 15. Entomologische Zeitschrift. XVI. Jhg., No. 6—8. — 25. Psyche. '02, June/July. — 27. Rovartani Lapok. IX. köt., 5.6. füz. — 29. Stettiner Entomologische Zeitung. 63. Jhg. — 33. Wiener Entomologische Zeitung. XXI. Jhg., VI. Hft. — 40. Tijdschrift over Plantenziekten. VIII. Jhg. 3. af. — 42. Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten. XI. Bd., 6. Hft. — 46. Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. LII. Bd., 4. u. 5. Hft.

**Nekrolog:** Strecker, Ferdinand Heinrich Herman. 12, p. 1.

**Allgemeine Entomologie:** Baker, C. F.: Lost Knowledge. 12, p. 98. — Banks, Nath.: New genera and species of Acarians. 7, p. 171. — Blaisdell, F. E.: The Three Californias. 12, p. 173. — Brues, Charles Thomas: Two new Texan Ant and Termite Guests. 1 tab. 12, p. 184. — Chapman, T. A.: A few weeks entomologising in Spain. (concl.) 13, p. 181. — Cockerell, T. D. A.: Some Gall-Insects. 7, p. 183. — Cockerell, T. D. A.: Additions to the Fauna of Mexico (Bees and Coccidae). 9, p. 177. — Darboux, G., et C. Honard: Quelques notes à propos d'une Note recente de M. Chrétien. 5, p. 191. — Dod, F. H. Wolley: Pests and Grease. 12, p. 50. — Riley, W. A.: The so-called mandibles of spiders. 25, p. 368. — Slosson, Annie Tr.: Additional List of Insects taken in Alpine Region of NS. Washington. 12, p. 6.

**Angewandte Entomologie:** v. Aigner-Abafi, L.: „Ein neuer schädlicher Kleinschmetterling“. 27, p. 118. — Cockerell, T. D. A.: The Blackberry Crown-borer in New-Mexico. 12, p. 100. — Gillette, C. P.: Number of broods of the Codling Moth

- as indicated by published data. **12**, p. 193. — Jablonowski, J.: „Die Schildläuse“. **27**, p. 111.
- Thysanura**: Folsom, J. W.: Collembola of the Grave. **25**, p. 363. — Willem, A. V.: Note préliminaire sur les Collembolés des grottes de Han et de Rochefort. **2**, p. 275.
- Orthoptera**: Burr, Malcolm: The new system of the Dermaptera. **13**, p. 156. — Caudell, A. N.: A new species of *Melanoplus* from Arizona. **7**, p. 169. — Krauß, H. A.: Beitrag zur Kenntnis der Orthopterenfauna der Sahara. 12 Abb. **46**, p. 230. — Rehn, James A. G.: A New Aptenopodes from Florida. **12**, p. 14. — Rehn, James A. G.: Nomenclatural Notes on two Genera of Orthoptera. **12**, p. 101. — Rehn, James A. G.: Notes on some southern Californian Orthoptera. **7**, p. 141.
- Pseudo-Neuroptera**: Krüger, L.: Die Odonaten von Sumatra, IIIb, Familie Libelluliden. **29**, p. 58. — Mc Lachlan, Rob.: An annotated list of Odonata collected in Central Spain by T. A. Chapman and G. C. Champion in July and August 1901. **10**, p. 148. — Williamson, E. B.: A New Species of *Gomphus* (Odonata) related to *G. fraternus*. **12**, p. 47. — Williamson, E. B.: A List of the Dragonflies observed in Western Pennsylvania. **12**, pp. 65, 108. — Williamson, E.: Dragonflies (Odonata) from the Magdalen Islands. **12**, p. 144.
- Neuroptera**: Banks, Nathan: A new species of *Brachynemurus*. **12**, p. 86. — Kempny, P.: Ueber *Carnia pygmaea*. 2 Abb. **46**, p. 227. — Lucas, W. J.: Notes on Neuroptera of Oxon and Berks. **9**, p. 183. — Morton, K. J.: Notes on the Females of arctic and northern species of *Apantia*. 1 tab. **10**, p. 150. — Ulmer, Georg: Trichopterologische Beobachtungen. **29**, p. 360.
- Hemiptera**: Ball, E. D.: Some new North American Fulgoroidea. **7**, p. 147. — Fernald, C. H.: On the Genus *Lecanium*. **7**, p. 177. — King, George B.: The Greenhouse Coccidae. II. **12**, p. 152. — King, Geo. B.: Some New Coccidae. **12**, p. 41. — King, George B.: Coccidae of British North America. **7**, p. 158. — Kuwana, S. J.: A New Coccid from California. **12**, p. 134. — Lidgett, James: *Aspidiotus Hederæ* in Australia. **12**, p. 43. — Montgomery, Mos. H.: A List of the Hemiptera Heteroptera of the Vicinity of Wood's Hole, Massachusetts. **12**, p. 12.
- Diptera**: Becker, Th.: Die Meigen'schen Typen der sog. Muscidae acaulyptræ (Muscaria holometopa) in Paris und Wien. **11**, p. 249. — Bergtsson, Simon: Was ist *Leptoteryx nivalis* Zett.? **33**, p. 150. — Brues, Ch. Th.: Notes on the Larvae of some Texan Diptera. III. **25**, p. 351. — Coquillett, D. W.: Three new species of *Nematocerous* Diptera. **12**, p. 81. — Csiki, E.: „Der neue Dipteren-Katalog“. **27**, p. 117. — Hendl, Friedr.: Dipterologische Anmerkungen. **33**, p. 143. — Johnson, Chas. W.: Remarks on *Tephronota Ruficeps* and Description of a New Species. **12**, p. 143. — Johnson, Chas. W.: On the validity of *Dasyllis affinis* Macquart. **12**, p. 77. — Lichtwardt, E.: Litteratur. **11**, p. 207. — Melander, A. L.: Notes on the Acroceridae. **12**, p. 178. — Schnabl, Joh.: Dipterologische Bemerkungen. II. **33**, p. 127. — Smith, John B.: Notes on the Early Stages of *Corethra Brakeleyi* Coq. **7**, p. 139. — Tutt, J. W.: Migration and Dispersal of Insects: Diptera. **13**, p. 173. — Villeneuve, J.: De l'importance des pièces génitales dans l'étude des Diptères. **33**, p. 153.
- Coleoptera**: Alluaud, Ch.: Note sur la conformation de la suture des élytres chez les Coléoptères. **5**, p. 176. — Bernhauer, M.: Zur Staphyliniden-Fauna von Ceylon. **8**, p. 17. — Boucomont, A.: Descriptions sommaires de quelques Bolbozerini. **5**, p. 184. — Bourgeois, J.: Description d'une nouvelle Podistrina. p. 182. — Note sur quelques *Malthinus* paléarctiques. fig. p. 195, 5. — Brenske, E.: Eine neue *Polyphylla* aus Persien. **29**, p. 375. — Csiki, E.: „Über die Systematik der Coleopteren“. I. **27**, pp. 94, 120. — Darboux, G.: Sur quelques coléoptéroécidies du Languedoc. **5**, p. 178. — Dognin, Paul: Hétéroécères nouveaux de l'Amérique du Sud. **2**, p. 335. — Ehrman, George A.: Notes on Coleoptera. II. **12**, p. 140. — Fleutiaux, E.: Note sur les *Dilobitarsus* africains (Elateridae). **2**, p. 297. — Fleutiaux, E.: Eucnéides et Elaterides nouveaux des îles Mascareignes. **5**, p. 193. — Gerhardt, J.: Neuheiten der schlesischen Käferfauna aus dem Jahre 1900. **8**, p. 59. — Heidenreich, E.: Coleopteren im Hamsterbau. **8**, p. 156. — v. Hayden, L.: Bemerkungen zuder Arbeit des Herrn O. Schwarz über die Elateriden-Gattungen *Plastocerus* *Leconte* und *Candèze*. **8**, p. 152. — Hintz, E.: Neue Cleriden aus Deutsch-Ostafrika. p. 177. — Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Cleriden. p. 227, 12. — Hood, L. E.: Notes on certain Coleoptera. **12**, p. 83. — Horn, W.: Neue Cicindeliden, gesammelt von Frühstorfer in Tonkin 1900. p. 65. — Briefe eines reisenden Entomologen. p. 231, 8. — Jordan, K.: Neue Anthribiden, von Dr. W. Horn auf Ceylon gesammelt. **8**, p. 76. — Joutel, Louis H.: A New Species of *Saperda*. **12**, p. 33. — Keys, James H.: *Quedius obliteratus* Er., confirmed as British. **10**, p. 147. — Knaus, W.: Notes on Collecting Coleoptera in Wyoming and Utah. **12**, pp. 114, 147. — Kraatz, G.: Erinnerungen an den Internationalen Zoologen-Kongress in Berlin. **8**, p. 245. — Krauss, Herm.: Ueber *Otiorrhynchus fuscianus* Csiki. **33**, p. 147. — Lamere, Aug.: Revision des *Prionides* (III. Spondylines). **2**, p. 303. — Lesne, P.: Diagnose d'un *Rhipidius* nouveau des environs de Paris. **5**, p. 181. — Léveillé, A.: Diagnoses de trois *Tennochilides* nouveaux. **5**, p. 197. — Luze, Gottfr.: Eine neue Staphyliniden-Gattung der Tribus *Aleocharini*. **46**, p. 304. — Newbery, E. A.: A Revision of the British Species of *Bagous*, Schoen. **13**, p. 149. — Ohaus, Fr.: Neue Ruteliden, von H. Frühstorfer in Hinterindien gesammelt. **8**, p. 49. — Ohaus, Fr.: Beiträge zur Kenntnis der Ruteliden. Anomaliden der neuen Welt. **29**, p. 3. — Petri, Karl: Ein neuer *Dorytomus* aus Ungarn und Mähren. **33**, p. 156. — Pic, M.: *Anthicoides* recueillis en Orient par P. de Peyerimhoff. p. 185. — Description d'un *Macratris* nouveau de l'île Maurice. p. 191, 5. — Reitter, Edm.: Coleopterologische Notizen. p. 136. — Neue Coleopteren der paläarktischen Fauna. p. 137, 33. — Sainte-Claire Deville, J.: Coléoptères nouveaux pour la Faune française. **5**, p. 175. — Schenkling, Sigmund: Die von Dr. Dohrn auf Sumatra gesammelten Cleriden. **29**, p. 367. — Schenkling, S.: Bemerkungen über einige Chevrolat'sche Cleriden-Typen. p. 46. — Verzeichnis der von Dr. Schulze bei 1884–85 in NO-Sumatra (Tebing tinggi) gesammelten Cleriden. p. 111. — Einige neue australische und asiatische Cleriden. p. 157, 8. — Schwarz, O.: Neue Elateriden aus Australien. p. 113. — Aenderung des Gattungs-

namens *Stenopus* Schw. in *Stenocrepidius* Schw. p. 126. — Zwei neue Arten der Elateriden-Gattung *Cylindroderus* Eschs. p. 127. — Neue Elateriden aus Südamerika, besonders aus Peru. p. 129. — *Dodecarius* nov. gen. Elateridarum aus Peru. p. 153. — Aenderung der Speziesnamen *lineatus* Schw. (*Lacon*) und *variegatus* Schw. (*Hypnoidus*). p. 155. — Berichtigung zu den von mir beschriebenen *Amychus*-Arten und dem *Heteroderus ancoralis* aus Ceylon. 8, p. 155. — Schwarz, Otto: Neue Elateriden. 29, p. 194. — Schultze, A.: Kritisches Verzeichnis der bis jetzt beschriebenen paläarktischen Ceuthorrhynchinen unter Nachweis der darauf bezüglichen wichtigsten Arbeiten und Angabe ihrer bekannten geographischen Verbreitung, sowie einem Vorwort. 8, p. 193. — Späth, Frz.: Neue Cassiden aus Peru. 8, p. 81. — v. Stein, G.: Eine wenig bekannte *Dilobia*-Art. 33, p. 142. — Wasman, E.: Zwei neue europäische Coleopteren. p. 16. — Ein neuer myrmekophiler *Ilyobates* aus dem Rheinland (*Ilyobates brevicornis* n. sp.). p. 62. — Zur Ameisenfauna von Helgoland. p. 63. — Verzeichnis der von Dr. W. Horn auf Ceylon 1899 gesammelten Termiten, Termitophilen und Myrmecophilien. p. 79. — Ueber die Gattung *Schizillus* Wasm. p. 214, 8. — Weise, J.: *Pseudomela Murrayi* Baly. p. 102. — Biologische Mitteilungen. p. 103. — Uebersicht der Eumela-Arten. p. 109. — *Coccinelliden* aus Südamerika. III. p. 161. — Ein neuer deutscher *Scymnus*. p. 240. — Ueber die mit *Pseudomesomphalia floccosa* Er. verwandten Arten. p. 241, 8. — Wickham, H. F.: Two new Silphidae from Colorado. 7, p. 180.

**Lepidoptera:** v. Aigner-Abafi, L.: „Der Einfluß von Klima und Witterung auf die Schmetterlinge“. pp. 89, 114. — *Episema glaucina* Esp. p. 103, 27. — Chapman, T. A.: Distribution of *Hemaris fuciformis* and *H. tityus*. 13, p. 161. — Comstock, John and Hurd: A Trip to Lake Josephine, Fla. 12, p. 75. — Dale, C. W.: Historical Notes on *Aporia crataegi* in Britain. 10, p. 157. — Dodd, F. P.: Contribution to the Life-history of *Liphya brassolis* Westw. p. 184. — *Notodonta dryinopa* Lower. p. 193, 9, p. 185. — Dyar, Harr. G.: Life Histories of North American Geometridae. XXXIII. 25, p. 371. — Ellsworth, Add.: Notes on Butterflies and Description of an Aberration. 12, p. 103. — Frühstorfer, H.: Aufzählung der bekannten *Cethosia*-Arten (Schluß). p. 350. — Beitrag zur Kenntnis der Lepidopteren der Viti-Inseln. p. 350, 29. — Fuchs, A.: Neue Geometriden und Kleinfalter des europäischen Faunengebietes. 29, p. 317. — Gibson, Arth.: Note on the Larvae of *Penthina Hebesana* Walk. 7, p. 182. — Heckel, J.: Halbierter Zwitter von *Platissamia cecropia*. 15, p. 31. — Hoffmann, C.: Nochmals die Zucht von *Pleretes* (*Pericallia*) *matronula*. 15, p. 30. — Holland, W. J.: Description of an apparently new Species of *Palindia*. 12, p. 172. — Hornig, Herm.: Cocoons of *Samia Cynthia*. 12, p. 132. — Kearfoot, W. D.: Notes on a *Eriocranid* Larva. 12, p. 129. — Lyman, H. H.: Mr. Grote's criticisms. 7, p. 167. — Mabile, P.: Description d'un genre et d'une espèce nouvelle d'Hespéride de l'Équateur. 5, p. 179. — Malloch, J. R.: *Xenolechia aethiops* in Dumbartonshire. 10, p. 161. — May, Alb.: Colour Changes in Larval *Haires* of *Arctia villica*. 9, p. 194. — Mengel, Levi W.: Four new Species of Butterflies from South America. 1 tab. 12, p. 176. — Murillo, Luis: The *Eumaea*s *Dabora*. 12, p. 35. — de la B. Nicholl, M.: The Lepidoptera of Bosnia and Montenegro. 13, p. 141. — Poling, Otto C.: A New *Megathymus* from Arizona. 12, p. 97. — Scudder, Sam. H.: Group characteristics of some North American Butterflies. 1, 25, p. 370. — Skinner, Henry: New Species of *Rhopalocera*. 12, p. 15. — Skinner, Henry: A New Moth from Alaska. 12, p. 141. — Skinner, H.: A New *Papilio*. 12, p. 183. — Smyth, Ell. A.: Identity of *Hemaris tenuis* and *H. diffinis*. 12, p. 82. — Strand, Embr.: Eine neue norwegische Gelecheide (*Gelechia* [*Lita*] *nordlandicolella* Strand n. sp.). 15, p. 21. — Walker, S.: Two new aberrations of *Noctua rubi*. 13, p. 171. — Lord Walsingham, J. and J. H. Durrant: Revision of the nomenclature of Micro-Lepidoptera. (cont.) 10, p. 163. — Weeks, A. G.: New diurnal Lepidoptera from Bolivia. 7, p. 138. — Weeks, A. G.: New Species of Butterflies from Bolivia. 12, p. 104. — Thurnall, A.: A List of Tortricoes taken in South Essex between 1885 and 1901. 9, p. 188. — v. Tiedemann, J.: Die Zucht von *Arctia flavia* in zwei Generationen. 15, pp. 25, 29. — Tutt, J. W.: Classification of the *Gracilariides*. 13, p. 191. — Tutt, J. W.: List of Species, Varieties, and Aberrations of Lepidoptera so far only recorded from the British Islands. 13, pp. 147, 186. — Tutt, J. W.: *Taeniocapa pulverulenta* ab. *Haggarti* n. ab. p. 182. — Notes on *Lasiocampa quercus* and *L. var. callunae*, p. 183, 13. — Tutt, J. W.: The Lepidoptera of Piedmont-Torre Pellice. 13, p. 169. — Tutt, J. W.: Huebner's „Tentamen“. 13, p. 166.

**Hymenoptera:** Alfken, J. D.: Zur Kenntnis der *Prosopis annularis* K. (= *dilatata* K.)-Gruppe. 11, p. 193. — Ashmead, Wm. H.: A New Bumble Bee from Colorado. 12, p. 50. — Ashmead, Will. H.: Classification of the Fossorial, Predaceous and Parasitic Wasps, or the superfamily *Vespoidea*. (cont.) 7, pp. 131, 164. — Bradley, J. Ch.: A recently discovered genus and species of aquatic Hymenoptera. 7, p. 179. — Cameron, P.: On some Genera and Species of Hymenoptera (*Ichneumonidae*, *Chrysididae*, *Fossores* and *Apidae*). 9, p. 179. — Cobelli, R.: Il senso del gusto nel *Lasius emarginatus* Oliv. 46, p. 254. — Cockerell, T. D. A.: The Bee-genus *Xenoglossa* in California. 12, p. 103. — Dücke, Adolf: Neue Goldwespen von Pará. 11, p. 204. — Emery, C.: Description d'une nouvelle espèce de Fourmi du Brésil. 5, p. 151. — Forel, A.: Variétés myrmécologiques. 2, p. 284. — Fox, Will. J.: *Lithurgopsis*, a new genus of Bees. 12, p. 137. — Friese, H.: Beitrag zur Apidenfauna der großen Antillen. 11, p. 190. — Habermehl, H.: Über *Cryptus tarsoleucus* Grav. 11, p. 202. — King, Geo. B.: Further notes on New England *Formicidae*. 25, p. 367. — Konow, Fr. W.: Systematische Zusammenstellung der bisher bekannt gewordenen *Chalastogastra*. 11, p. 257. — Mayr, Gust.: Hymenopterologische Miscellen. 46, p. 287. — Morice, F. D.: Notes on British Sawflies. 10, p. 158. — Muckermann, H.: The structure of the nests of some North American species of *Formica*. 25, p. 355. — Saunders, E.: The identity of *Eucera longicornis* Linn. 10, p. 159. — Titus, E. S. G.: Three new *Anthidiinae* from Colorado. 12, p. 169. — Viereck, Henry L.: A new Species of *Cratichneumon*. 12, p. 87. — Viereck, H. L.: The home of some Aculeate Hymenoptera with descriptions of two new species. 12, p. 71.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine Zeitschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Litteratur-Referate. 281-288](#)